

Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe
Band: 32 (2017)
Heft: 6

Rubrik: Kulturerbejahr 2018

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

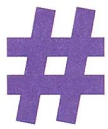
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



PATRIMOINE2018
KULTURERBE2018
PATRIMONIO2018
PATRIMONI2018
REGARDE! SCHAU HIN! GUARDA!

Kulturerbejahr 2018

Kulturerbejahr 2018 ist eröffnet

Am 18. Dezember 2017 hat Bundesrat Alain Berset das Kulturerbejahr 2018 feierlich eröffnet. Mit zahlreichen Veranstaltungen wird 2018 das ganze Jahr über unser gemeinsames kulturelles Erbe in den Mittelpunkt gerückt.

Der Verein Kulturerbejahr 2018 umfasst mittlerweile über 30 Mitgliedorganisationen, dazu kommen zahlreiche Partner und weitere Akteure; sie alle bilden das vielfältige und reiche Kulturerbe unseres Landes ab. Auf der Website www.kulturerbe2018.ch findet sich eine Agenda, die im Lauf des Jahres sämtliche Aktivitäten auflistet. Gleichzeitig sind über die Website jedermann und jedefrau aufgefordert, sich am Kulturerbejahr aktiv zu beteiligen. Sei es mit einem persönlichen Statement, was Kulturerbe für einen selbst bedeutet, sei es mit einer Geschichte zu einem Kulturerbe, von Grossmutterns Kuchenrezept über die Schallplattensammlung bis hin zum historischen Park oder zur Villa. Oder aber man bietet gar eine eigene Veranstaltung zum Kulturerbejahr an. Die bereits auf der Website aufgeschalteten Zitate, Geschichten und Anlässe bieten Hinweise und Inspiration für eigene Ideen.

Individuum – Gesellschaft – Umwelt

Die Anlässe rund um das Kulturerbejahr 2018 wollen Kulturerbe auf drei Ebenen vermitteln: Auf persönlicher Ebene soll Neugier, Freude und Begeisterung für das Kulturerbe geweckt sowie bewusst gemacht werden, dass es das Engagement von jeder und jedem Einzelnen braucht, um diesen Schatz zu bewahren und zu pflegen.

Für unsere Gesellschaft ist Kulturerbe ein Anker für unsere gemeinsame Geschichte und unsere Werte. Und gemeinsam müssen wir aushandeln, was Kulturerbe sein soll, und welche Bedeutung es für uns hat.

Auf der Ebene der Umwelt ist das Kulturerbe eine Ressource für unsere Lebensqualität und eine Grundlage für die Gestaltung der Gegenwart und Zukunft. Im Dialog mit anderen aktuellen Herausforderungen müssen die vielfältigen Potenziale des Kulturerbes benannt und vermittelt werden.

Hauptpartner Bundesamt für Kultur

Bundesrat Alain Berset hat das Patronat für das Kulturerbejahr. Das Bundesamt für Kultur BAK unterstützt die Kampagne als Hauptpartner und beteiligt sich mit einer breiten Palette eigener Projekte daran:

Am 18. Dezember 2017 wurde ein öffentlicher Ideenwettbewerb lanciert (siehe Kasten nebenan).

Vom 21.–22. Januar 2018 findet in Davos eine informelle europäische Kulturministerkonferenz statt. Sie hat die Rolle der Baukultur für eine hohe Lebensqualität in Europa zum Thema.

Anlässlich der Architekturbiennale in Venedig findet am 26. Mai 2018 in der Lagunenstadt, im Palazzo Trevisan degli Ulivi, eine Podiumsdiskussion statt. Diskutiert wird, wie mit einem partizipativen Einbezug der Bevölkerung und mit Rücksicht auf das gebaute Kulturerbe Lösungen für drängende Fragen der Gegenwart gefunden werden können.

Wettbewerb

Kulturerbe für alle

Das Bundesamt für Kultur BAK nimmt das Kulturerbejahr 2018 zum Anlass, einmal ganz grundsätzlich über die Rolle des Kulturerbes für die Gesellschaft nachzudenken. Und dies nicht allein in der Amtsstube, sondern zusammen mit allen, die etwas dazu zu sagen haben. Seit dem 18. Dezember 2017 läuft der Ideenwettbewerb «Kulturerbe für alle». Auf einer Online-Plattform können bis zum 25. März 2018 Vorschläge zu folgenden Fragen eingegeben und diskutiert werden: Wie kann das Kulturerbe den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern? Wie sehen neue Formen seiner Nutzung und Belebung aus? Wie kann der Beitrag des Kulturerbes zu einem lebenswerten Umfeld besser sichtbar gemacht werden? Und wie kann das Thema spannend und nachhaltig vermittelt werden?

Damit es nicht bei den guten Ideen und Vorsätzen bleibt, schreibt das BAK auf Grundlage der prämierten Ideen im Mai 2018 einen Projektwettbewerb aus. Im Projektwettbewerb werden die besten Ideen zu konkreten Projekten entwickelt und anschliessend mit Unterstützung des Bundes realisiert.

Machen Sie mit: www.kulturerbefueralle.ch

Concours

Le patrimoine pour tous

À l'occasion de l'Année du patrimoine culturel 2018, l'Office fédéral de la culture (OFC) propose une réflexion fondamentale sur l'importance du patrimoine pour la société. Non pas à huis clos, mais avec toutes celles et ceux qui ont quelque chose à dire sur le sujet. Depuis le 18 décembre 2017 est lancé un concours d'idées intitulé «Le patrimoine pour tous». Sur une plate-forme en ligne pourront être émises et commentées, jusqu'au 25 mars 2018, des propositions relatives aux questions suivantes: Comment le patrimoine peut-il favoriser la cohésion sociale? Comment utiliser et faire vivre le patrimoine de façon nouvelle? Comment mieux mettre en évidence sa contribution à un environnement où il fasse bon vivre? Et comment communiquer de façon intéressante et durable sur la thématique?

Pour ne pas en rester aux bonnes intentions, l'OFC lancera en mai 2018, sur la base des idées primées, un concours de projets. Dans ce cadre, les meilleures idées seront développées sous la forme de projets concrets, puis réalisées avec le soutien de la Confédération.

Participez: www.patrimoinepourtous.ch

